Zeitschrift: Freidenker [1908-1914]

Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund

Band: 2 (1909)

Heft: 11

Artikel: Schweiz

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-406081

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gent wegen berroeper inn, einer timigering die gestleben mit sie die fiel mit sie die fiel die die fiel die fie haften, flar zu erfennen und wenn sie sich bestrebt, diese Gehler jelbst zu vermeiden und zu überwinden.

Rultus ber monistischen Rirche.

Rultus der monistischen Kirche.

Wenn eine Landeskirche dem Boste nicht mehr gefällt, dann hat es das Recht, dieselbe umzugestaten. Die Gebände der Landeskirchen, ihre innere Einrichtung und die Jerenonien, die daselbit statischen, sollen der Ausderuf des zerenonien, die daselbit statischen, sollen der Ausderuf des religiösen Gefühles sein. Die Daritellung des Schönen durch die Künste ist nun der vernümftigste Ausderuf des rechtzigiösen Gefühles nun angleich der einzige Weg, alle Wenschen dem nämlichen öffentlichen Kultus geneigt zu machen. Der öffentliche "Gottesdienst" wird sich zu einem öffentlichen "Wenschheitsdiens" entwickeln und dieser wird die John einer musikalischen dern im Darderum und in der Deer gipfeln wird.

Die Ansichten über die Schöpfung und die Katur sollen wißen sich ein ihrer vollendesstenst" wird in der Aussichtungen werden. Der vernümftige, öffentliche "Gottesdienst" wird in der Aussischendung der Kussischafte und der Aussischaften der Aussischen Deren Darftellung bestehen. Es wird also in der sollendessen Vorzenschaft eine Oper, eine Spunphonie, ein belehrender Vorzenntag eine Oper, eine Spunphonie, ein belehrender Vorzenschaften sich verstellten der

Sonntag eine Oper, eine Symphonic, ein belehrender Vor-trag oder ein Tanz oder, joweit es die Verhältnisse gestat-ten, ein Schauspiel mit Wusik oder Gesang aufgeführt wer-

trag oder ein Zanz oder, soweit es die Berhältnisse gestaten, ein Schauptel mit Wusst doer Gesang ausgesührt werden.

(Im Anschlüß daran mag unsern Lesern vergleichshalber die Urt und Beise in Erinnerung aurüdgebracht werden, in welcher Ernst Haedel die monistische Kirche reformiert wissen wie Urt und Beise in Erinnerung aurüdgebracht werden, in welcher Ernst Haedel die monistische Kirche reformiert wissen wer Undacht nicht mehr mit helstigendlichern und Aruzisien der Undacht nicht mehr mit heltsgenösiere als Stätchen der Undacht nicht mehr mit kestligendlicher aus dem unerschöpssichen Schönheitsreiche Anathen der gestösichen Dome, welche von Lianen unschäußen Schönheitsreiche den von einsten und Baunbusse an die Schöpfungskraft der Aropen erinnern. In großen Agnarien, unterhold der Kirchestensten, werden en ann genigen Agnarien, unterhold der Kirchestensten, werden reizende Wedusen und Synhonophoren, buntsarbige Koralken und Scherntiere die "Kunstformen" des Weeressebens erläutern. Un die Schobenhausen der Weltscher und kernsten der Bewegungen der Weltscher die Mehren welche au den Bewegungen der Weltscher die finden zohlreiche Gebildete ihre wahre Erbaumig nicht inden Jahlreiche Gebildete ihre wahre Erbaumig nicht in dem Anhören phrasenreicher und gedantenarmer Kredigen, jondern in dem Beinde öffentlicher Borträge iber Weiser wieden, wahren, welche aus dem Schobe unierer Mutter Natur in unversieglichen Errone fließen.")

Ander, Lessing und Schöller über Neligion und Kunst.

"Die Beredung des Wenischengeschlechs beginnt und follicht mit der Kunst. — Es ist zu hoften, daß die Zeifüng.

"Dur der Kunst. — Es ist zu hoften, daß die Zeifüngen der Kunst. — Weiser kunst. — Weiser künster über als Mundesgenosin der Wehrleit." (Lessing.)

"Pur der Kunst. — Es ist zu hoften, daß die Zeifüng.)

"Pur der Kunst. — Es ist zu der ein dem Kunst. — Weiser kunst. — Gestängen der einen geschlichen Weiseln der Schönen enkeligion fann um Wenschler einen geselligen Ebarelling dem keit und das Allgemeine Aller ber Sunst ist das Schö

Wiegenlied.

Edlaf! Kindlein ichlafe, Sonft tommen die Schafe, Die ich warzen und blöden ind worden. Die Wölfen bich jehen. Die Wölfen ich die beigen. Die wie da je leichen, Wenn fie bich untifleichen, Die geiftigen Schlächen, Wenn fie bich untifleichen, Die geiftigen Schlächter, Die geiftigen Schlächter, Die geiftigen Schlächter. Die geiftigen Schlächter. Sewänder die Weiber Seichullen mit Meiber-Sewänder die Unten, Die ich warzen halunten Den Dolch in den handen

utlied.
Den Segen sie spenden.
Sie machen zu Schanden,
Mas blüht in den Landen.
Mit heitigen Nauche.
Mit giftigen Hauche
Mit giftigen Hauche
Die etlen Kröten.
Die allge wird Wartheit
Auf Aur Mahrheit wird Narrheit
Das Vot wird zum Steine
Der Keine zum Edyweine
Wo immer die faubern
Gefellen nur zaubern.
Das Kindlein merte Dir fein
Und nun schlefe ein!

mögen

mögen.

Liedesafjären im Batikan bilden das Gejprächsthema der Kömer. Wie dem B. T. aus Kom berichtet wurde, hat besonders der Kall des Franziskanerpater Von a ven kure, wie ihn die "Agenzia Politica" mitkeilt, Aufiehen erregt. Ter Kater hat den Orden verlassen, mitkeilt, Aufiehen erregt. Ter Kater hat den Orden verlassen, wie eine Jahren in bet. Weiter erregt die plötliche Abertie eines seit Jahren in Kom anässigen Tikular-Crzbissis doßt konstellen, um eine Kondon ihm hat. Weiter erregt die plötlichen Hofen Webensteilt Jahren in Kom anässigen Tikular-Crzbissisch von die Kondon kondon die Kondon di

Unarchiiten auf ber Kanzel. Die Pariser Zeitung "Temps" meldete dieser Tage aus Rom: "Die Kathebrale von Nantua war der Schuplat eines ungewöhnlichen Vorwon Mantia war der Schiplag eines ungewöhnlichen Vorsalles. Zwei Marchilten beftiegen die Kangel und hielten wie der einemelten Cläubigen an ti religiöse Kihprachen, wobei sie auf Ferrer und den König von Spanien anspielten. Der Erzbische ließ Karabinieri holen, welche Kuheftörer unter großen Zumulten entfernten. Während dieser Zeit war der wirfliche Prediger gegen seinen Villen in seiner Wohnung eingeschossen. Entseklich, daß einmal in einem Tempel ein wahres Wort gebrochen wurde, nachdem der Weitnungszweh doch die Volksberdummung und der einfältigste Aberglaube ist. Gallen oder in Spanien zugetragen hat, wo die Polizei mit Schneidigseit die Kache des "allmächtigen" Gottes zu volktes zu volkten pflegt.

wahren pflegt.

mit Schneidigfeit die Rechte des "allmächtigen" Gottes zu wahren pflegt.

Ter amerikanische Freidenker in Milwauke und Francisco Ferrer. Bir haben und schon in Ro. 7 des laufenden Jahrganges einmal mit diesem Blatte, das seider den Ammen "Freidenker" trägt, besässen müssen einem Banten nie einem werössenkerter trägt, besässen müssen als es in einem verössenkerter trägt, besässen müssen, als es in einem verössenktichten Artikel über den Augerner Gotteslästerungsprozeg gewissennaßen die Partei des Staatsanvalkes ergreist. Der Artikel strogte don Entstellungen, Unwahrheiten und verriet deutlich, daß der Berfassen über das gade Sachlage nicht insormiert ibar. Und nun sinder die ganze Sachlage nicht insormiert ibar. Und nun sinder man in diesem Blatt in einer furz voor dem Word an Ferrer erschienenen Ausgade von neuem einen die Tatsachen auf den Koopf stellenden Artisch, der eine ganze Kette persönlicher Bersämmdungen, Beschimptungen und Berdäcktigungen gegen den gefallenen Wärtherer des europäischen Freidenkundig direkt zum Zwecke der Bersämmunger anstiellt, die offenkundig direkt zum Zwecke der Bersämmunger anstiellt, die offenkundig direkt zum Zwecke der Bersämmunger anstiellt, die offenkundig direkt zum Zwecke der Bersämmungen anstiellt, die offenkundig direkt zum Zwecke der Bersämmunger anstiellt, die gemeinen Mittel benutgend, ist betitelt "Zen er Burm in der Erde", und mit dem Wurm, der in Spanien in der beimlichsten und beigem Artisch zu nach wieden Frei den Artikel zum Aussischen Aussischen Willem Mittel benutgend, ist Fran er is fo Kerrer genannt. Dieser Willwanteer Peru den Aussischen und der Mittels eingen Artisch zum gen der einszeichen Erweit das eine haben der Artische Rechten der Artische Bersich der Artische Rechten der Artische Erweit den Bersichen kerte der Artische Rechten der Artische Rechten der Mittels einzugeben, er ist fo frivol, so beschingen werere, das nun den Zonausberuch eines feiner bitterten kleritalen Eggnape europäische Versenkerter zu den das eine Artische Leien bei Internetion der

Schweiz.

Demonstrationsversammtungen gegen den Justizmord an Francesco Ferrer in der Schweiz. Auch in allen größeren Städten der Schweiz sanden überfüllte Versammlungen zum Proteste gegen die Hinricktung Verrers statt. Ilederal beteiligten sich die unserm Bunde angeschlossenen Gesimnungsfreunde, besonders in Laufanne, in Neuchatel, Jürich, Vern, St. Gallen etc.

Die St. Galler Verssamm lung, die gemeinsam von dem Freidenkerverein sinderusen war, fand im Schüsgengartensaale bei überfülltem Dause mit über 1000 Teilnehmern statt. Die Vollzein hatte ihre berfügdare Mannischaft fonsigniert, da von diese

Ausland.

Gin verprügelter Bischof. Der gottessürchtige Bischof. Des gottessürchtiges Bischof. Des gottessürchtiges Bischof. Des gottessürchtiges Bischof. Des gottessürchtiges Gottes gewein au sein. Er beschof. Den gereichen gewein au sein. Er beschof. Den hier des gewein aus dem Hierard des gewein der gewein der Bischof. Des gewein des Gottes mit fatholischen Bischof. Des gottes des gewein den Klaus des Schoftes mit fatholischen Bischoften Gottes mit fatholischen Bischoften Grünklung erfügen. Das die Wilden Argumenten, als do sind mitätige Schimphorte, Doch die Gläubigen dieser Schimphorte, Grünklung des Schlebertreters Gottes mit fatholischen Bereine Kingen der sind bei von mitätige Schimphorte, Doch die Wildindigen Bischoften des Kingendes Schilfe, geichwunge Stöde und sliegende Steine, Sinden das an 3. Oktober der Wirte der Verläubigen Schimphorte, der wirten der Verläubigen Schimphorte, des der den Bischoften der Verläubigen Schimphorte, der wirten der Verläubigen Schimphorte, der Verläubigen Schimphorte, der Verläubigen Schimphorte, der Verläubigen Schimphorte, der Ve

eine Kajjation diejes Teiles des Augerner Urfeils nicht er-olgen fonnte. Es muß also min au einer neuen Werhand-lung fommen und steht zu hoffen, daß diesmal die völlige Freisprechung erreicht wird, da beim ersten Urfeil ulfra-n ontane Einflüsse wird, das Kückstehen mitgesprochen haben, die das Fehlurteil herbeiführten. Die Ausfertigung des dundesgerichtlichen Urfeils ist nunmehr erfolgt. Sein Inhalt ist für die durch den Ustramontanismus forrum-pierte Zustig in Lugern geradezu vernichten d. Wir werden in der nächsten Aummer auf den Text des Urfeils aursüssenmen. zurückfommen.

werden in der nächtler Nammer auf den Text des Urteils zurückenmen.

Katholische "Brotest"versammlung in Jürich. Kür Wontag den 25. Oktober hatten die Jürcher katholische in Bereine in den Riesensach der Etad halle ein Bereine in den Riesensach der Etad halle ein Brotestversammlung einderuren, nicht um gegen den von allen anständigen und freiheitlich Gesinnten verurteilten spanischen Jufigmond an Ferrer zu protestieren, sondern um die Solidarität der Gesiktlichen des schweizerischen Aufweisersams mit den konfurierten Berbrechenn in Spanien zu proklamieren. Dah ein solches frivoles Beginnen in dem fortschriftlichen Jürich die gröhte Empörung aussiehen wurden, wenn sich der elementare und berechtigte Kah gegen die Haltung der Kirche und ihrer Presse im Halle der kirche und ihrer Presse im Halle der Kirche und ihrer Bresse die Galtung der Kirche und ihrer Bresse im Halle der Kirche und ihrer Bresse im Halle der Kirche und ihrer Bresse im Halte werden, da die in zwei Lager geteilten 3000 Teilschmen lassen der der kirche und halte unwöslich machten. Mis dann von antisserialer Zumulke unmöglich machten. Mis dann von antisserialer Seite eine Tichplaste mit der Auchstellich er mit der mit der Machten ließ, das die nichten der Machten ließe das die nichten die Wassen der mit der mit der Webnissen der Mehren die Westen und der Webstellich erfenne ließ, das die nröhe Webreit von den Antisserischen Alls bekaupter sond die Kaltung ausgesicht. fammlung aufgelöft.

Intere Zewegung.
Freidenferverein Zürich. Die Monatsversammlung sindet schon heute Montag den 1. Oftober, abends 8½ Uhr, im hintern Sternen, Bellevurglat, statt. Es wird erwartet, daß alle Mitglieber rechtzeitig erscheinen. Gesimmungsfreund Richter wird über: "Der Justizm ord an Ferrer, eine Willfommen. Wir bitten, für guten Besuch zu agitieren.

Der Borstand.

willsommen. Wir bitten, für guten Besuch zu agitieren. Der Vorländeren Gerein Vern. Unsern Witgliebern und Freunden zur Kenntnis, daß am 18. Kodember abends 8 Uhr im Café des Alpes, Hollerstraße, eine öffentliche Bersammlung mit Bortrag den Dr. Otto Karnin, Kribatdozent aus Genfstaffindet. Das Ihm ann ann Genfstaffinden sin Genfstaffinden, für unten Besuch dieser Werfammlung zu agitieren. Villette für den Vortrag sind im Vortrag zum Preise den Volletzeinssitzung sindet im Vereinsford, Nefstanrant zum Antschaftschaft und vortrag finden vortrag finden und Volletzeinssitzung sinde sind Kraftschaft.
Freidenferberein Schaftschaften. Gesimmungsfreunden, die im Besitze den Loofen unserer Voltereie zur Anlegung eines Fonds sin Ihmsführung eines ethischen werden wurft, das die Ziehung verschoben werden uns, da noch nicht ganz mit dem Vortrag gerämmt wurde. Die Ziehung und das Keiustaf derselben werden im "Freidenfer" befannt gegeben.

denker" bekannt gegeben.